

Like a dream

Fan Fiction mit der Band Sunrise Avenue

Von abgemeldet

Kapitel 12:

Als wir in der Innenstadt waren hatten wir knapp 2 Stunden Zeit, bevor wir zum Essen im Hotel sein mussten. Wir tingelten durch verschiedene Läden und einer der Jungs machte immer irgendeinen Blödsinn. Jukka zog sich zum Beispiel eine rosa Sonnenbrille an und meinte das er damit unwiderstehlich aussähe. Samu und Sami zogen sich Damenperücken an und alberten vor dem Spiegel rum, wir konnten alle nicht mehr vor lachen. Ich einem Laden reichte mir Samu ein wunderschönes weißes Trägerkleid, dass ich anprobieren sollte. Ich war ein wenig skeptisch, weil es doch sehr sexy aussah, aber ich ließ mich von allen überreden. Ich kam aus der Kabine raus und alle Blicke hafteten auf mir, ich stand vor dem Spiegel und fand selber auch, dass es doch sehr gut aussah. Das Kleid war bis zur Taille sehr figurbetont, ab da fiel es locker runter bis fast an die Knie. Der Ausschnitt war meiner Meinung nach sehr gewagt, aber es gefiel mir. „Du siehst klasse aus“ meinte Janne und Samu sagte „das Kleid musst du unbedingt heute Abend beim Konzert anziehen, dass ist der perfekte Anlass um es zu tragen.“ Die anderen Jungs nickten zustimmend. „Leute das geht nicht. Erstens hab ich nicht soviel Geld mit, das Kleid kostet 150 Euro, und zweitens hab ich gar keine passenden Schuhe. Also das könnt ihr vergessen.“ „Du kannst das Kleid heute Abend anziehen. Ich schenke es dir und passende Schuhe kaufe ich dir auch. Du siehst einfach zu gut darin aus, es wäre eine Schande, wenn du das Kleid nicht dein Eigen nennen könntest“ sagte Samu grinsend als ich mit dem Kleid in der Hand wieder aus der Kabine raus kam. Ich wollte gerade widersprechen, aber Janne meinte, dass Samu Recht hätte, ich bestand allerdings darauf ihm das Geld wieder zu geben. „Ja ja, wir machen das schon. Komm wir gehen nach Schuhen gucken“ meinte Samu zu mir. „Wir gehen da drüben ins Cafe und warten da auf euch Turteltäubchen“ lachte Jukka und schon verließen sie den Laden.

Ich wurde bei dieser Äußerung knallrot, Samu grinste mich frech an und meinte, dass ich nicht rot werden müsste, das wären die typischen Scherze der Jungs. Auch wenn das übliche Sprüche der Jungs waren, war es mir ein wenig unangenehm. Bevor wir zur Schuhabteilung gingen schaute ich noch einmal in den Spiegel der vor mir stand, Samu stand dicht hinter mir und schaute ebenfalls in den Spiegel, unsere Blicke trafen sich. „Wir würden ein schönes Paar abgeben“ meinte Samu lächelnd. „Das meinst du nicht so und wenn doch, dann hast du Recht. Komm lass uns jetzt gehen.“ Ich hatte einen Lachanfall gerade so unterdrückt, es war aber auch zu komisch. Ich die eigentlich ganz schüchtern ist, flirtete mit Samu.

Auf dem Weg zu den Schuhen sprach keiner ein Wort, erst als wir an den Regalen vorbeigingen, zeigte mir Samu ein paar Schuhe die zu dem Kleid passen würden. „Hast du mal auf den Preis geguckt? Die kosten 130 Euro.“ Ich war platt als ich den Preis sah, ich hatte mir ja erst neue Schuhe gekauft, die auch nicht gerade billig waren. „Egal, dann schenke ich dir die halt. Welche Größe hast du?“ „41“ antwortete ich und schon gab er mir welche in Größe 41. Einen guten Geschmack hatte er, dass musste man ihm lassen. Es waren weiße Schuhe mit einem kleinen Absatz, die wirklich super zu dem Kleid passten. Wir bezahlten und gingen rüber in das Cafe, wo uns die anderen 2 Stühle freigehalten hatten und tranken einen Kaffee, bevor wir uns wieder auf den Rückweg machten. Beim Verlassen des Cafes wurden die Jungs von Fans angesprochen und gaben ein paar Autogramme. Ich hielt mich ein wenig abseits, bis Samu mich zu einem Gruppenfoto dazu holte und, so kam es mir vor, liebevoll in dem Arm nahm. Die Gesichter der Fans waren zum Totlachen, aber keiner der etwa 10 Mädchen sagte etwas dazu. Sie bedanken sich und wir machten uns nun auf den Rückweg.